

Jäljennös.

Hauptquartier, den 4. Juli 1944.

DER FÜHRER

Herr Staatspräsident!

Ich danke Eurer Exzellenz für das Schreiben vom 26. Juni, dem ich entnommen habe, dass Finnland entschlossen ist, an der Seite Deutschlands den Krieg gegen Sowjetrussland zu führen, bis die Bedrohung Finnlands durch Sowjetrussland beseitigt ist, und dass im Einvernehmen mit Deutschland schliessen werden.

Ich habe von dieser Mitteilung mit lebhafter Genugtuung Kenntnis genommen und bin überzeugt, dass dieser Entschluss sich für das finnische Volk segensreich auswirken wird.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Eurer Exzellenz die von Reichsaussenminister v. Ribbentrop gemachte Zusage bestätigen, dass Deutschland dem Wunsche der Finnischen Regierung entsprechend, der finnischen Wehrmacht jede ihm mögliche militärische Waffenhilfe leistet und leisten wird. Auch auf wirtschaftlichem Gebiete wird das Reich Finnland wie bisher im Rahmen der ihm Gegebenen Möglichkeiten unterstützen.

Darüber hinaus möchte ich Ihnen, Herr Präsident, versichern, dass ich bis finnischen Interessen als auch

Seiner Exzellenz

dem Präsidenten der Republik Finnland
Herrn R i s t o R y t i

H e l s i n k i

für mich verpflichtend betrachte und dass ich keine Abmachungen mit Sowjetrussland treffen werde, ohne die Finnische Regierung hiervon zu verständigen und nicht ohne die finnische Zustimmung zu allen, Finnland selbst berührenden Fragen.

Indem ich nochmals meiner Befriedigung über den guten Ausgang der Mitsommerbesprechungen in Helsinki Ausdruck gebe, spreche ich die Hoffnung aus, dass damit in der Geschichte unserer, gegen den Bolschewismus zur Schicksalsgemeinschaft zusammengeschlossenen beiden Völker, eine Ära noch engerer Kampfgemeinschaft und Freundschaft einsetzen und dass dieser Geist sich auf allen, unsere Länder betreffenden Gebieten auswirken und auch in der Öffentlichkeit Ausdruck finden wird. Dass am Ende unseres gemeinsamen Kampfes für Europa trotz aller Schwere und Härte der Sieg stehen wird, ist meine unwandelbare Überzeugung.

Ich bitte Sie, Herr Staatspräsident, den Ausdruck meiner freundschaftlichen Verbundenheit entgegenzunehmen.

Ihr ergebener

Adolf Hitler